



Hofer Schüler machen Theresienstein unsicher

Vor Kurzem wurden über 200 Schüler von insgesamt sieben Förstern der Bayerischen Forstverwaltung zum alljährlichen Hofer Waldtag durch den Wald am Theresienstein geleitet. Dabei lernten die Drittklässler der Hofer Schulen viel Neues über den Wald und seine Tiere kennen. Die Führungen beinhalteten verschiedene Spiele, Aktionen und ein Waldertüchlein mit allen Sinnen. Schwerpunktthema war aufgrund des diesjährigen Aktionstages der Waldnaturschutz. Deshalb beherbergte der Theresienstein an diesen Tagen auch einen sehr seltenen Gast in unseren Wäldern: einen präparierten Luchs, der von den Kindern aus nächster Nähe betrachtet werden konnte. Die Hofer Waldtage, an denen sich die dritten Klassen der Hofer Schulen beteiligen können, finden jedes Jahr gegen Ende des Schuljahres statt. Foto: Schwändl

Beste Stimmung zum Sommerfest

HOF ■ Vor Kurzem hat im BRK-Altenheim in der Eilhofer Straße das traditionelle Sommerfest stattgefunden. Bei bestem Wetter war wieder für jeden was dabei: Die Bambini-Fußballer machten den Anfang, dann kamen die Teenie-Dancer mit einem „Tanz durch die Zeit“ und als Höhepunkt trat Flamenco-Tänzerin Sybille Klüser aus Bayreuth auf. Rudi Feiler umrahmte das Sommerfest musikalisch. Nach den Showteilen saßen die Bewohner und Gäste noch lange und genossen den schönen Tag und Abend.



Die Teenie-Dancer zeigten im BRK-Altenheim einen „Tanz durch die Zeit“.



Tortenrekord in der Sedanstraße

Ein neuer Rekord wurde beim dritten Sedanstraßenfest aufgestellt: 46 Kuchen und Torten hatten fleißige Helferinnen und Helfer gebacken – so viele wie nie zuvor. Für die geschmackvollsten Torten wurde das Team des Thomas-Breit-Hauses ausgezeichnet. Nicht nur die leckere Kuchenheke, sondern auch das Sommerwetter ließen über 500 Besucher ins Bahnhofsviertel strömen. Die Anwohner hatten zur Unterhaltung wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Knifflige Fragen mussten erstmals beim Bahnhofsviertel-Quiz beantwortet werden. Großen Beifall gab es für die Secondhand-Modenschau und den Auftritt der Soul City Dancers, die auch viele Kinder fantasievoll schminkten. „Rundum gelungen“, freuten sich Anwohner und Verein Bürger am Zug, die das Fest wieder gemeinsam auf die Beine stellten.

SONDERTHEMA



Bioabfallvergärungsanlage

Einweihung der Anlage an der Katharinenhöhe in Rehau

Ganz schön clever: Bioabfall wird zu Biogas und Dünger

SO FUNKTIONIERT'S

Die Bioabfallvergärungsanlage, betrieben von der rsb Bioverwertung Hochfranken GmbH, vor den Toren Rehau ist erfolgreich in Betrieb gegangen. Die Anlage wandelt jährlich bis zu 30000 Tonnen kommunalen und gewerblichen Bioabfall zu Biogas und Wirtschaftsdünger um.

Rehau leistet in puncto Energieversorgung und Klimaschutz Großes: Gemeinsam mit lokalen Unternehmen wurde hier das erste kommunale Bioenergiezentrum Deutschlands auf den Weg gebracht. Das Verbundprojekt „Bioenergiezentrum Hochfranken“, das aus insgesamt vier Anlagen besteht, produziert jährlich rund 76000 Megawattstunden Strom und Wärme. Als vierter, entscheidender Baustein des Leuchtturmprojektes ist jetzt die Bioabfallvergärungsanlage, betrieben von der rsb Bioverwertung Hochfranken GmbH, vor den Toren Rehau erfolgreich in Betrieb gegangen. Die Anlage wandelt jährlich bis zu 30000 Tonnen kommunalen und gewerblichen Bioabfall zu Biogas und Wirtschaftsdünger um.

Seit 1. Januar 2015 fordert das Kreislaufwirtschaftsgesetz, Bioabfälle nicht nur separat zu sammeln, sondern auch bestmöglich zu verwerten. Mit der neuen Bioabfallvergärungsanlage Hochfranken wird diese Vorgabe in Rehau vorbildlich erfüllt: Der Inhalt der Biotonne des Abfallzweckverbands Stadt und Landkreis Hof sowie des Kommunalunternehmens Umweltschutz Fichtelgebirge (KUF) wird zu Biogas und Wirtschaftsdünger für die Landwirtschaft umgewandelt.

„Die Gasaubeite bei dieser Anlage ist am Ende 25 bis 30 Prozent höher als bei bestehenden Verfahren“, betont Eric Pilller, Geschäftsführer der REHAU Energy Solutions GmbH. Das Tochterunternehmen von Polymerspezialist REHAU wurde im Mai 2014 mit der Errichtung der Anlage beauftragt. Die Kosten für den Anlagenbau belaufen sich auf rund 9,9 Millionen Euro, das Bundesministerium

für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit förderte mit knapp zwei Millionen Euro.

Die Aufbereitung des Abfalls findet in der Bioabfallvergärungsanlage Hochfranken in einer geschlossenen, zwölf Meter hohen Halle mit Biofiltem und einer Abluftreinigung statt. Der insgesamt anmutende Bau erlaubt es, dass maximal zwei Lkw gleichzeitig den Inhalt der Biotonnen anliefern können. Im Anschluss wird sortiert. Durch die aufwändige Aufbereitung werden Störstoffe wie Glas, Metall und Kunststoffe herausgefiltert. Nach weiteren Abtrennstufen und der Aufbereitung besitzt der Gärrest am Ende eine Reinheit von 99,9 Prozent – ein hervorragender natürlicher Wirtschaftsdünger.

Das produzierte Biogas treibt Gasmotoren an, die jährlich rund 19 500 Megawattstunden Strom erzeugen. Die Energieeffizienz von Biogasanlagen ist nur dann optimal genutzt, wenn auch die produzierte Abwärme Abnehmer findet. Auch hier ist das Versorgungskonzept in Rehau vorbildlich: Im Herbst 2016 sollen das Schulzentrum sowie die Schwimmbäder am Ort angeschlossen werden.

Mit der Bioabfallvergärungsanlage sowie den drei bereits bestehenden Anlagen des Bioenergiezentrums – einer Bioenergieanlage zur Vergärung industrieller Nebenprodukte, einer Biogasanlage sowie einem Industriekraftwerk – deckt die 10000-Einwohner-Stadt Rehau mehr als 40 Prozent des Strombedarfs aus regenerativen Quellen: Produziert werden dann rund 32 300 Megawattstunden Strom und 43 900 Megawattstunden Wärme – hauptsächlich aus Bioenergie und zu 75 Prozent aus Reststoffen. Den Plänen der Bundesregierung, eine 35-prozentige Ökostromdeckung bis zum Jahr 2020 zu erreichen, ist man in Rehau demnach weit voraus.

Die Bioabfallvergärungsanlage Hochfranken wird in diesen Tagen feierlich eingeweiht. Dazu hat sich neben Vertretern aus Politik und Ämtern sowie am Bau beteiligten Firmen auch die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf angekündigt.



Bei Vollastbetrieb können in der Bioabfallvergärungsanlage Hochfranken jährlich bis zu 30000 Tonnen Bioabfall verarbeitet werden. Das produzierte Biogas treibt Gasmotoren an, die jährlich rund 19 500 Megawattstunden Strom erzeugen. Durch das bestehende Mikroschiff werden sowohl der erzeugte Strom als auch die Abwärme vollständig und lokal genutzt.



Maximal können zwei Lkw gleichzeitig den Inhalt der Biotonnen anliefern. Ein ausgefeiltes Störstoffmanagement gewährleistet die Sortierung bereits bei der Annahme. Durch die aufwändige Aufbereitung werden störende Stoffe wie Glas, Metall und Kunststoffe zuverlässig herausgefiltert. Fotos: REHAU AG

S & S Anlagenbau GmbH
Heizung - Sanitär - Lüftung - Kälteanlagen

Kellergasse 1 Tel.: 09285 968696 - 0
95168 Marktleuthen Fax: 09285 968696 - 6
info@sus-anlagenbau.de
www.sus-anlagenbau.de



SCHACHTBAU NORDHAUSEN E-Mail: ua@schachtbau.de Web: www.schachtbau.de
Ihr Partner für umwelttechnischen Anlagenbau

alles in Sachen Strom!

elektrotechnik Plauen GmbH

Elektroanlagen · Kommunikationsanlagen
Fachhandel und Service für Elektrogeräte
elektrotechnik Plauen GmbH
08523 Plauen · Weststraße 63 · Tel. (0 37 41) 2 12 40
www.elektrotechnik-plauen.de

BLICKPUNKT
LIEST MAN

HF HANS FRÖBER
Hoch- und Tiefbau GmbH
95100 Seibitz · Mittelweißbach · Tel. (0 92 87) 99 59-0 · Fax 99 59 99
info@froeber-bau.de

Ihr kompetenter Partner für:
• Hoch-, Tief- u. Industriebau, Wasser-, u. Pfisterbau
• Straßen-, Kanal- u. Leitungsbau, Kläranlagen
• Abbruch- und Spengarbeiten, Recycling
wir bauen für Sie:
• vom Entwässerungshausanschluss bis zur Ortskanalisation
• vom Gartenweg bis zur Bundesstraße
• von der Garage bis zum Mehrfamilienwohnhaus

Renovierungen · Neu- und Ausbau · Objektbetreuung

Sprenger
Wir bauen kreativ!

Ludwigstraße 75 · 95028 Hof · Telefon 0 92 81 / 8 33 02 - 0

INDUSTRIE- UND GWERBEBAU



Lager- & Logistikgebäude Produktionsgebäude Büro- & Verwaltungsgebäude Sport- & Freizeithallen Objektbauten
Wir gratulieren der BVA Hochfranken zum gelungenen Neubau und wünschen viel Erfolg.

Wolf System GmbH Am Stadtwald 20, 94486 Osterhofen
Tel. 09932/37-0, Fax 2893, mail@wolfsystem.de, www.wolfsystem.de

INFO
Für die Realisierung der Bioabfallvergärung Hochfranken wurde von den ortsansässigen Unternehmen REHAU AG + Co., Südleider GmbH & Co KG, Willy Böhme GmbH & Co. KG die rsb Bioverwertung Hochfranken GmbH gegründet. Diese beauftragte im Mai 2014 die Rehau Energy Solutions GmbH mit der Planung und Errichtung der Bioabfallvergärung. Weitere Informationen unter www.bez-hochfranken.de und www.wastery.de.